

## Syllabus/Wahlfach

|  |   |
|--|---|
| <b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>                              | Begabtenförderung (Lab.)  |
| <b>Dozent/Dozentin der Lehrveranstaltung:</b>                    | Mag. rer. nat Bernadette Maria Grießmair  |
| <b>Studiengang:</b>  | Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) - Abteilung in deutscher Sprache   |
| <b>Studienjahr:</b>  | Wahlfach  |
| <b>Semester:</b>   | 2   |
| <b>Prüfungskodex:</b>  | 12487   |
| <b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>                   | M-PED/03  |
| <b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/<br/>Laboratoriumsstunden:</b> | 20  |
| <b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>                               | 6   |
| <b>Sprechzeiten:</b>   | Nach Vereinbarung   |
| <b>Kreditpunkte:</b>   | 2   |
| <b>Unterrichtssprache/n:</b>                                     | Deutsch   |
| <b>Anwesenheitsregelung:</b>                                     | Laut Studiengangsregelung   |
| <b>Bildungsziele der Lehrveranstaltung:</b>                      | <p>Studierende sollen die folgenden spezifischen Bildungsziele erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügen über ein Basiswissen zum Thema Hochbegabung bzw. besonders ausgeprägte Begabungen</li> <li>• Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen in Kindergarten und Schule</li> <li>• Fähigkeit, Herausforderungen und Chancen von besonderen Begabungen für die Kinder und deren Umfeld kritisch zu reflektieren.</li> </ul> |
| <b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>                       | Die Begabungsförderung ist ein Grundpfeiler unseres inklusiven Bildungssystems. Das Erkennen und die Förderung besonderer Begabungen ist entsprechend Auftrag und Herausforderung in der Gestaltung und Bereitstellung von Lernumgebungen sowie in der Lernbegleitung in Kindergärten und Grundschulen.   |
| <b>Auflistung der Themen:</b>                                    | Das Laboratorium setzt sich mit den aktuellen Forschungserkenntnissen zum Thema Hochbegabung und spezifischen Methoden der Begabungs- und Begabtenförderung in inklusiven Settings im Kindergarten und in der Grundschule auseinander.  |
| <b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>                    | Laboratorium. Vorträge, welche mit verschiedenen Einzel- und Gruppenaktivitäten ergänzt werden. Kritische Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum werden angeregt und Erlerntes praktisch umgesetzt und vertieft. Studierende werden aktiv eingebunden.  |

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:</b></p>     | <p><b>Wissen und Verstehen</b><br/>         Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu aktuellen Thematiken der Hochbegabung und auch Hochsensibilität und deren Bedeutung für Ihre Arbeit.</p> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b><br/>         Die Studierenden zeigen Verständnis und Kompetenz für aktuelle Entwicklungen und können eventuelle Auswirkungen von Hochbegabung und besonderen Teilbegabungen in Kindergarten und Schule, aber auch für den gesamten sozialen Kontext der Kinder, kritisch reflektieren. Sie verfügen über erste förderdiagnostische Kenntnisse und kennen Grundlagen der Begabungs- und Exzellenzförderung. Sie verfügen über grundlegende didaktische Kompetenzen hierfür.</p> <p><b>Urteilen</b><br/>         Die Studierenden verfügen über eine begabungsfördernde Haltung und Reflexion in der eigenen Rolle als Pädagog*in in Kindergarten und Grundschule. Sie reflektieren, analysieren und bewerten Fallbeispiele aus der Praxis der Kindergarten- und Grundschularbeit kritisch, beurteilen aktuelle Trends in Kontexten und reflektieren kritisch über diese Entwicklungen und über ihre Einstellung und ihr Verhalten.</p> <p><b>Kommunikation</b><br/>         Die Studierenden sind in der Lage, über das Thema anhand von wissenschaftlichen Fakten zu diskutieren und diese für Fachpersonen, für Kinder und für Eltern verständlich aufzubereiten und zu verbreiten.</p> <p><b>Lernstrategien</b><br/>         Die Studierenden sind sich bewusst, dass bildungswissenschaftliche, pädagogische und didaktische Kompetenz eine ständige Reflexion über die Aspekte der theoriegeleiteten Praxis und der praxisorientierten Theorie erfordert; sie können dafür entsprechende Lernstrategien entwickeln.</p> |
| <p><b>Art der Prüfung:</b></p>                              | <p>Schriftliche Abschlussprüfung: Multiple-Choice-Test zur angeführten Pflichtliteratur, welche in OLE als solche ausgewiesen ist. Die genauen Inhalte werden in schriftlicher Form allen eingeschriebenen Studierenden im Laboratorium vorgestellt und im Moodle (OLE) zur Verfügung gestellt.</p>  |
| <p><b>Prüfungssprache/n:</b></p>                            | <p>Deutsch</p>   |
| <p><b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b></p> | <p>Die Gesamtbeurteilung erfolgt auf Basis der schriftlichen Abschlussprüfung sowie der Bewertung eines Kurzvortrags, der im Laboratorium zu halten ist, und dessen kurzer schriftlichen Zusammenfassung, die abzugeben ist. Die genaue Aufgabenstellung und die Bewertungskriterien für Kurzvortrag (Gruppenarbeit), schriftliche Zusammenfassung und Abschlusstest werden in schriftlicher Form allen eingeschriebenen Studierenden im Laboratorium vorgestellt und im Moodle (OLE) zur Verfügung gestellt. Kriterien für die Bewertung sind jedenfalls Vollständigkeit und Angemessenheit der Inhalte, logische Struktur, kritische Reflexion, Fachsprache, Präsentationstechnik.</p>   |

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| <b>Pflichtliteratur:</b>         | Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben und im Moodle (OLE) schriftlich festgehalten. |
| <b>Weiterführende Literatur:</b> | Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben und im Moodle (OLE) schriftlich festgehalten. |